

Haere mai, Lara - Herzlich willkommen, Lara!

Die Vorfreude und Nervosität auf das langersehnte Wiedersehen stieg am Sonntagmittag auf dem Düsseldorfer Flughafen ständig an: Eltern, Familienangehörige, Freunde und Gemeindemitglieder aus den Gemeinden Bottrop-Mitte und Mülheim warteten sehnsüchtig auf die Landung des A 380. Nach einem einjährigen Auslandsaufenthalt in Neuseeland sollte er Lara Krömer wieder in ihre Mitte zurück bringen.

Als sich die elektrische Tür in der Gepäckausgabe endlich öffnete und Lara in die wartenden Gesichter sah, flossen Tränen der Freude auf beiden Seiten. Mit einem großen Hallo wurde sie empfangen und freudig mit dem maorischen Willkommensgruß "Haere mai, Lara" begrüßt.

Wunderbare Gastfamilie

Mit offenen Armen und Herzen war sie vor einem Jahr in ihrer Gastfamilie vom ersten Tag an herzlichst aufgenommen worden. Gastmama Shona Evans, ihre Tochter Rebecca und die kleine Nichte Kaya boten ihr von Anfang an ein gemütliches Zuhause. Das Leben auf der Farm, gelegen auf der Nordinsel in Athenree (in der Nähe von Tauranga) im Gebiet von Bay of Plenty, war mit den vielen Tieren für die junge Bottroperin ein besonderer Ort des Wohlfühlens. Als Begrüßungsgeschenk bekam Lara ein Lamm geschenkt, welches sie mit der Flasche groß zog und das ihr von da an nicht mehr von der Seite wich.

Schule und Sport

Ein Jahr lang war das Katikati-College nun ihr schulischer Ausbilder. Schnell wurde sie von ihren neuen Mitschülerinnen in die Gemeinschaft aufgenommen und musste wie alle Schüler die dortige Schuluniform tragen.

In Neuseeland gibt es ein vielfältiges Sportangebot und so bot es sich an, dass Lara sich in allen Facetten der Bewegung - vom Hockeyteam, tauchen, surfen bis zum Mountain Bike fahren - entfalten konnte. Besonders genoss sie jedoch als begeisterte Pferdeliebhaberin, das Reiten am schier endlosen Strand.

Gut, dass es das Internet gibt

Dankbar war unsere Glaubensschwester, dass sie per Internetübertragungen die Gottesdienste miterleben konnte. Auch der Kontakt zu Gemeindemitgliedern und den Jugendlichen aus den verschiedensten Bezirken war so immer gegeben.

"Weit weg, doch nah am Geschehen und immer auf dem aktuellen Stand in der Gemeinde und im Bezirk war mir so die Möglichkeit gegeben, nicht nur mit meinen Eltern und der Familie zu kommunizieren", sprach Lara die hilfreiche Kommunikationsmöglichkeit an.

Erst mal wieder ankommen

"Es wird einige Zeit brauchen, bis ich wieder ganz hier angekommen bin", ist sich Lara sicher. Waren doch die Eindrücke und Erleben in dieser Zeit in Neuseeland so gewaltig.

"Doch irgendwann werde ich sicherlich noch einmal dorthin fahren und meine neu gewonnenen Freunde wiedersehen". Doch bis dahin heißt es:

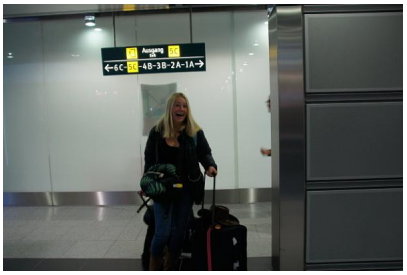
"Ka kite ano - Auf Wiedersehen!"

12. Juli 2015

Text: R.G.M.

Fotos: Jürgen Lochmann


Emirates
EXPO 2020
dnata

Sparkasse

Ausgang
6C 5A 4B 3B 2A 1A



